

Initiative für Radverkehr

In den letzten Jahren ist die Zahl der Fahrradparkplätze im Kiez - auch mit Mitteln des QM - gestiegen. Als eine Antwort darauf, dass immer mehr Neuköllner ihr Fahrrad nutzen. Für das „Netzwerk Fahrradfreundliches Neukölln“ sind diese Verbesserungen aber noch nicht genug. Es will sich im Bezirk für mehr Maßnahmen zugunsten des Radfahrens einsetzen. Die neu gegründete Initiative will hier Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen den Radverkehr und dessen Probleme sichtbar machen. Gut 30 Interessierte kamen deshalb zum 2. Netzwerktreffen am 29. Oktober in die „Scheune“ am Richardplatz. Saskia Ellenbeck ist eine der Initiator_innen und wohnt im Richardkiez in Neukölln. Sie hat sich dafür engagiert, dass das Quartiersmanagement mit Mitteln aus dem Aktionsfonds die Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerkes unterstützt. Der Richardkiez soll ein Pilotprojekt werden, bei dem aktuelle und geplante Aktionen durch informierte Bewohner_innen begleitet werden. Bei verkehrspolitischen Maßnahmen, wie zum Beispiel dem Umbau der Braunschweiger Straße, lässt sich das gut darstellen. Dort werden mit Geldern aus dem Fahrradetat des Senats die Kopfsteinpflaster entfernt und die Straße asphaltiert. Dies kann für die Radfahrer etwas angenehmer werden, „jedoch besteht die Gefahr, dass die Straße als Entlastungsstraße für den Durchgangsverkehr mit dem Auto verwendet wird“, bringt Saskia Ellenbeck



Die Aktivist_innen reden nicht nur übers Radfahren - sie leben es!

mögliche Konsequenzen des Umbaus auf den Punkt. Hier ist es wichtig, dass die Perspektive der Fahrradfahrer_innen auch stärker in die Konzeption einfließt. Wie auf die Bezirkspolitik Einfluss genommen werden kann, war dann auch ein Schwerpunkt der Versammlung. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich auf:

Facebook <https://fb.com/FahrradfreundlichesNeukoelln> und auf: <http://fahrradfreundliches-neukoelln.de> informieren.



Stolz präsentieren die Mitarbeiter der „Scheune“ das neue Tonstudio

Ton-Studio in der Scheune

Seit 2006 gibt es im Richardkiez das Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“. Den Jugendlichen des Quartiers werden vielfältige Angebote unterbreitet. Bei den Freizeitangeboten stehen Musik und Tanz im Mittelpunkt. Bisher sind vor allem die Street- und Breakdance Workshops der Hit, denn dort erlernen die Besucher_innen unterschiedliche Tanzstile und trainieren Fitness, Körpergefühl und Teamgeist. Seit Oktober gibt es nun ein eigenes Tonstudio, dort können Jugendliche Songs produzieren. „Im Tonstudio könnt ihr hochwertige Tonaufnahmen machen. Das kann von euch selbst gemachte Musik sein, oder auch einfache Sounds“, spricht Clubleiter Frederik Spindler die jungen Menschen direkt an. Finanziert hat das neue Tonstudio das Bezirksamt Neukölln. Das Quartiersmanagement Richardplatz Süd hat über den Aktionsfonds die Boxen gesponsert. Mit

Ugur-Can steht im Tonstudio ein kompetenter Mitarbeiter zu Seite. Er hilft bei der Ausarbeitung musikalischer und akustischer Ideen. Wer das Studio nutzen möchte, der sollte in der Scheune einen Termin vereinbaren.

Adresse: Böhmisches Str. 39 a (Zugang über Richardplatz), 12055 Berlin - Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 14:30 - 19:30 Uhr

Kandidat_in für den Quartiersrat 2016-2017 werden

Die Wahl des neuen Quartiersrates für das Gebiet Richardplatz Süd steht wieder an. Ab sofort kann man sich Quartiersrat bzw. Quartiersrätin zur Wahl stellen. Für zwei Jahre bietet dieses Ehrenamt eine Möglichkeit zur lokalen Mitbestimmung für die 13 Bewohner_innen und 10

Akteure. Der Quartiersrat tagt in der Regel alle 1 - 2 Monate am ersten Donnerstag im Monat. Im Rahmen der Sitzungen werden

Themen der Quartiersentwicklung sowie die Förderung von Projekten erörtert. Gemeinsam mit anderen Bewohner_innen und Akteuren können Sie sich so in die Entwicklung des Quartiers einbringen. Bewerbungsfrist ist der 8.1.2016.

Aus der
Arbeit des
QM

Bei Interesse melden Sie sich im

Quartiersbüro: Tel.: 030-68058585.

Quartiersmanagement Richardplatz Süd
Böhmisches Straße 9, 12055 Berlin, Tel.: 6805-8585
info-richard@quartiersmanagement.de
Abonnieren Sie unseren Newsletter unter:
www.richard-quartier.de



Werden Sie Kandidat_in für den Quartiersrat!
Sie interessieren sich für Ihren Kiez und wollen Einfluss auf die Entwicklung nehmen, dann kandidieren Sie doch für den Quartiersrat. Im Januar 2016 stehen für das Gebiet Richardplatz Süd wieder die Quartiersratswahlen an - weitere Informationen auf Seite 4.

WAND-
NACHRICHTEN



Liebe Kiezbewohnerinnen und Kiezbewohner,
Auf unserem Titelbild verleiht Dr. Franziska Giffey, Bürgermeisterin von Neukölln, Zertifikate an die erfolgreichen Teilnehmer_innen eines Integrationskurses bei ZeBus e.V. Hier wird sichtbar, wie Einwanderer_innen im Richardkiez an ihrer Integration mitarbeiten. In einem von Migrant_innen und von einer Migrationsgeschichte geprägten Kiez sind dies Beispiele dafür, dass bei einer vorhandenen Struktur sehr schnell Schritte in die richtige Richtung gegangen werden können. Welchen Beitrag dabei das Soziale-Stadt-Projekt SoliNaR leistet, zeigt unser Schwerpunkt.

Viel Spaß beim Lesen!

Bernhard Stelzl



Feierliche Übergabe der Zertifikate: Dr. Franziska Giffey, Bürgermeisterin von Neukölln ist mittendrin.

Redaktion vor Ort



Das Team von SoliNaR und ZeBuS e.V.: Rede und Antwort auch in schwierigen Situationen

Kernangebote im Projekt SoliNaR

Solidarische Nachbarschaft im Richardkiez

Suppe: dienstags 12:30 – 13:30 Uhr
Formularservice: montags 12:45 – 14:45 Uhr
Sozialberatung: donnerstags 12:45 – 14:45 Uhr
Kochen / Backen mit den Stadtteilmüttern: donnerstags 14:00 – 17:00 Uhr
Kleiderbörse für bedürftige Menschen: mittwochs 13:30 – 15:00 Uhr
 Weitere Informationen und das vollständige Angebot finden Sie unter:
www.solinar.de
[facebook /solidarischenachbarschaftimrichardkiez](https://facebook.com/solidarischenachbarschaftimrichardkiez)

Flüchtlingsprojekt im Kiez

Bedrückende Bilder von Menschen in Not, auf der Flucht vor Krieg und Unterdrückung, begleiteten dieses Jahr. Den traurigen Höhepunkt bildete ein schockierendes Bild, das die Tragödie verdeutlicht: Am Strand des türkischen Badeortes Bodrum liegt der leblose Körper eines syrischen Jungen, der auf der Flucht verstorben ist. Er wird zum traurigen Symbol. Diese Bilder lassen niemanden kalt und jetzt sind die Menschen, die es bis hierher geschafft haben, Teil unseres Alltags. Im Richardkiez haben wir zwar keine Unterkunft für Geflüchtete, dennoch haben auch wir einen engen Bezug zu diesem sehr wichtigen Thema. Noch sind Flüchtlingskinder eher Einzelfälle in den Kiez-Schulen, wie wird sich dies mittelfristig entwickeln? Am sichtbarsten wird die Entwicklung in der Sprachschule „ZeBuS e.V.“. Dort bekommen über 100 geflüchtete Menschen Unterricht.

Sprache als ein Baustein

„Die deutsche Sprache ist ein wichtiger Anfang, aber natürlich ist das nur ein Baustein“, ordnet Deniz Yagbasan-Christe, die Projektkoordinatorin, die Sprach- und Integrationskurse ein. Die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in den neuen Räumen von ZeBuS e. V. in der Hertzbergstraße 1 finanzierten Kurse werden überwiegend von Flüchtlingen aus den Neuköllner Unterkünften besucht. „Wir haben in der täglichen Arbeit wahrgenommen, dass es nicht nur an Sprachkenntnissen mangelt“, erklärt sie.

Die Macher_innen von SoliNaR, der solidarischen Nachbarschaft im Richardkiez, einem mit dem Quartiersmanagement Richardplatz Süd entwickeltem Projekt, organisieren seit geraumer Zeit eine Kleiderbörse, nicht nur für Flüchtlinge. Im Moment wird vor allem Winterkleidung für Männer benötigt. Die Kleiderbörse findet alle zwei Wochen, in der Regel mittwochs statt. „Klar sind wir sehr froh, dass viele engagierte Bewohner_innen aus dem Kiez und der Umgebung bereits einiges an Kleidungsstücken gespendet haben“, freut sich Jana Weiß, Projektmitarbeiterin bei SoliNaR. Seit September wird an der Erweiterung des Projekts gearbeitet. Dabei stehen die Patenschaften für Flüchtlinge im Vordergrund.

Patenschaftsprogramm im Aufbau

„Den Kern der Flüchtlingshilfe im Rahmen von SoliNaR stellt unser Patenschaftsprogramm dar, dabei bringen wir Flüchtlinge mit ehrenamtlichen Helfer_innen aus dem Richardkiez zusammen“, führt Jana weiter aus. Jurij Weidelhofer, er ist selber Ehrenamtler und neuerdings auch als Honorarkraft tätig, ergänzt, dass die Pat_innen zu direkten Ansprechpartner_innen werden und den ankommenden Menschen helfen, in Berlin und im Kiez Fuß zu fassen. Er kennt aus seiner Arbeit im so genannten Formularservice die Probleme der Menschen. „Ich lerne die Ehrenamtlichen kennen und vermittele diese dann an die Flüchtlinge, so dass

die Charaktere möglichst zueinander passen“, denn die Pat_innen begleiten den Flüchtling oder die Flüchtlingsfamilie bei Behördengängen und Arztbesuchen, unterstützen bei der Wohnungssuche und helfen in Zusammenarbeit mit der Sozialberatung und dem Formularservice beim Ausfüllen von Anträgen. „Wir bleiben dabei selbstverständlich weiterhin Kontaktpersonen für beide Seiten, stehen bei möglichen Problemen stets zur Verfügung und helfen Geflüchteten und Migrant_innen in den unterschiedlichsten Situationen“, versichert Jurij. In der Begegnung lernen alle Beteiligten etwas voneinander, aber auch ganz praktische Dinge, wie dass Verbraucher einmal jährlich ein Anrecht auf eine SCHUFA-Auskunft haben, die kostenlos beantragt werden kann. Es ist spürbar, dass das Team von SoliNaR voll motiviert bei der Sache ist. Für Elif Yagbasan und Remi Gürel von ZeBuS e.V. eine tolle Sache: „Als gemeinnütziger Verein und zugelassener Träger für Integrationskurse haben wir im Moment mehr als alle Hände voll zu tun und sind glücklich darüber, dass wir so eine tolle Unterstützung für dieses Projekt bekommen“. Die beiden wie auch das Projektteam würden sich über neue Patinnen, aber vor allem auch über neue Paten freuen, denn momentan konzentriert sich das freiwillige Engagement doch ganz auf Frauen. „Wir heißen jeden und jede Willkommen, die gemeinsam an der Nachbarschaft, am Miteinander interessiert ist“, lädt Deniz Yagbasan-Christe zur Mitarbeit ein.

Wichtige Adressen:

Das Bezirksamt Neukölln hat die Neuköllner Koordinierungsstelle für Flüchtlinge (NKF) eingerichtet. Laura Krause und Elisa Bröcker übernehmen die Koordination für Flüchtlingsfragen, und zwar mit (insbesondere) folgenden Aufgabenbereichen:

- bezirkliche Ansprechpartnerin für Flüchtlingsfragen
- themenspezifische Zusammenarbeit mit Trägern, Organisationen, Unterkünften und Ehrenamtsinitiativen

Kontakt:

neukoelln-hilft@bezirksamt-neukoelln.de
 Neuköllner Koordinierungsstelle für Flüchtlingsfragen:
www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-soziales/fluechtlingshilfe/

Das Bündnis Neukölln ist ein überparteilicher, überkonfessioneller und multikultureller Zusammenschluss von Organisationen, Gewerkschaften und Geschäftsleuten, privaten und staatlichen Einrichtungen sowie Einzelpersonen im oder für den Bezirk Neukölln.

Sie organisieren Deutschkurse, Sprachcafés, Kinderbetreuung, Ausflüge, gemeinsame Kochabende, Begleitungen zu Ämtern, Ärzten, Bibliotheken, Waschsalons und bei der Wohnungssuche. Darüber hinaus versuchen sie, Geflüchtete, die vereinzelt und dezentral in Neuköllner Hostels untergebracht sind, in Kontakt zu Unterstützungsangeboten und -Netzwerken zu bringen.

- <http://buendnis-neukoelln.de/ag-flucht-asyl/>
 und
 - <http://www.fluechtlingsrat-berlin.de/mitarbeit.php>

Termine: In dieser Rubrik finden Sie Einrichtungen im Quartier mit regelmäßigen Angeboten.

AspE-FamilienForum Rixdorf

Ort: Brusendorfer Str. 20
www.aspe-berlin.de

AWO-Familienzentrum

Ort: Kannerstr. 12
www.awo-suedost.de/familienzentrum-in-neukoelln

A-Z Hilfen Berlin

Ort: Brusendorfer Str. 20
www.a-z-hilfen.de

Frauentreffpunkt Schmiede

Ort: Richardplatz 28
 Alle Kursangebote Termine finden im Frauentreffpunkt Schmiede statt.

Gemeindesaal der St. Richard

Ort: Braunschweiger Str. 18
www.st-richard-berlin.de

Interkulturelles Theaterzentrum Berlin

Ort: Schudomastrasse. 32
www.itzberlin.de

Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“

Ort: Zugang über Richardplatz. 25
www.awo-suedost.de/jugendarbeit-die-scheune

Kinderpavillon Droryplatz

Ort: Drorystr. 3
www.droryplatz.de

Outreach-Straßensozialarbeit

Ort: Böhmisches Str. 48
www.outreach-berlin.de

Quartiersmanagement Richardplatz Süd

Erstberatung für Mieter
 Dienstags, von 16:00 bis 18:00 Uhr, um Voranmeldung wird gebeten.
 Tel.: 030 - 68058585
 Ort: Böhmisches Str. 9
www.richard-quartier.de

Recycling-Botschaft

Ort: Tauschladen, Mareschstr. 10
www.trial-error.org/tauschladen

WerkStudio

Ort: Braunschweiger Str. 8
www.naehstudio-im-stadtteil.de

ZeBuS e.V.

Ort: Schudomastrasse 11
 Ort: Brusendorfer Straße 19
www.zebus-ev.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Quartiersmanagement Richardplatz Süd
 Böhmisches Straße 9, 12055 Berlin, Tel.: 030-68058585
 V.i.S.d.P.: Bernhard Stelzl, wandredaktion@email.de
 Redaktion/ Layout: Bernhard Stelzl / Dulce Neves
 Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, 1000 Auflage